Unser Zeitplan

Das Planfeststellungsverfahren begann mit der Einreichung des Antrags Ende März 2026.
Nach der Öffentlichkeitsbeteiligung und Erörterung wurde der Planfeststellungsbeschluss und die Baugenehmigung erteilt. Die Bauaufträge sollen Anfang 2027 vergeben werden, die Bauarbeiten werden voraussichtlich Mitte 2027 beginnen; die Fertigstellung des Stollens ist bis Ende 2029 geplant.



Umweltmaßnahmen

Im Rahmen der Umweltverträglichkeitsprüfung wurden mögliche Auswirkungen auf Natur und Umwelt untersucht. Spezialisierte Büros wie das Planungsbüro Koenzen, raskin Umweltplanung und Umweltberatung (UVP/ Biotopkartierung) sowie BUGeFi (Fischökologie) begleiten das Verfahren. Auf Grundlage dieser Gutachten wurden Ausgleichsmaßnahmen erarbeitet, um unvermeidbare Eingriffe in Gewässer und Ökosysteme zu kompensieren. Zusätzlich nutzt der Stollen das natürliche Gefälle des Wassers und spart dadurch Energie, was die Umwelt entlastet.

Wir sind die WAG Nordeifel mbH

Über uns

Wir sind die WAG Wassergewinnungs- und -aufbereitungs-gesellschaft Nordeifel mbH, ein Tochterunternehmen der STAWAG – Stadt- und Städteregionswerke Aachen AG.

Wir sorgen für bestes Trinkwasser – aus der Region, für die Region. In zwei eigenen Talsperren speichern wir Wasser und nutzen weitere Talsperren des Wasserverbands Eifel-Rur in Düren. Darüber hinaus verfügen wir über sechs eigene Grundwasserwerke in der Region.

Wir betreiben acht moderne Trinkwasseraufbereitungs-anlagen, in denen das gewonnene Wasser zu einwand-freiem Trinkwasser aufbereitet wird.

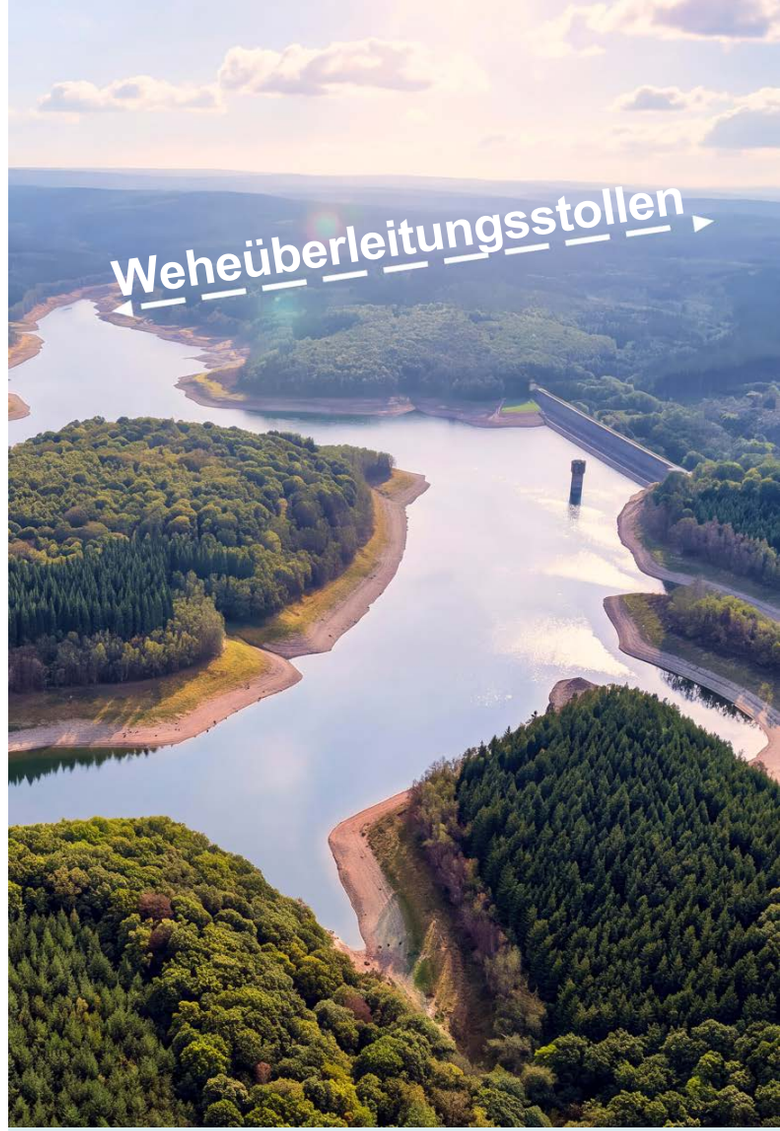


Kontakt

Telefon: 02471-17-0
E-Mail: info@wag-nordeifel.de
Web: www.wag-nordeifel.de

WAG Nordeifel mbH
Filterwerk | 52159 Roetgen

Stand 3/2026



Projektpartner:

Gefördert durch:
Die Bundesregierung
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Gefördert durch:
Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen

RHEINISCHES REVIER

Das Projekt

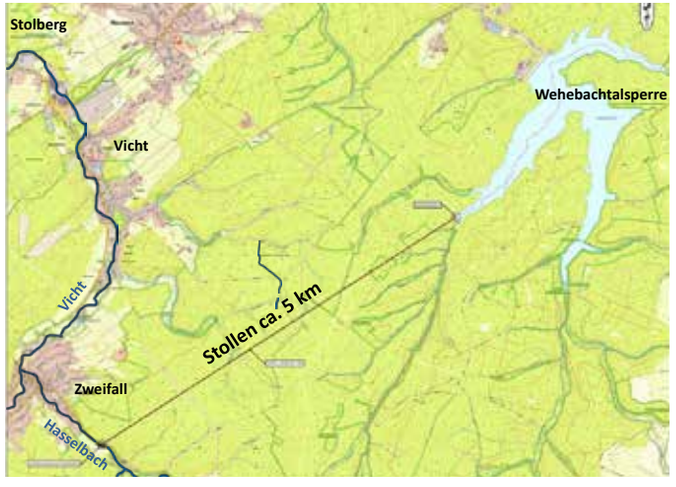
Im Rahmen des Projekts „Weheüberleitung“ wird in Kooperation mit dem Wasserverband Eifel-Rur (WVER) ein rund 5 km langer Wasser-Überleitungsstollen vom Hasselbach zur Wehebachtalsperre gebaut.

Der Stollen beginnt an der Jägerhausstraße oberhalb von Zweifall und mündet an der Stauwurzel des Roten Wehebachs in die Talsperre. Er weist ein Gefälle von etwa 0,25 % auf, hat einen Innendurchmesser von rund 3,5 m und kann bis zu 12 m³/s Wasser überleiten.

An seinem Anfang entsteht ein Entnahmebauwerk im Hasselbach, an seinem Ende ein Einleitungsbauwerk in der Talsperre. Das Wasser soll im freien Gefälle durch den Stollen geleitet werden; der Tunnel wird mit einer Tunnelvortriebsmaschine aufgefahren. Die Maßnahme wird derzeit geplant und soll bis Ende 2029 abgeschlossen sein.

Aktuelle Informationen finden Sie auf:
www.wag-nordeifel.de/weheueberleitung

Lageplan Weheüberleitungsstollen



Warum bauen wir die Weheüberleitung?

Versorgungssicherheit

Sicherstellung der Trinkwasserversorgung des Großraums Aachen/Düren unter Berücksichtigung des Klimawandels (Resilienz).

Hochwasserschutz

Wesentlicher Beitrag für die Ortschaften Zweifall und Vicht sowie für die Städte Stolberg und Eschweiler inkl. der zahlreichen Industriestandorte.

Standortsicherung

Sicherung der Standorte wasserintensiver Betriebe und Verbesserung der Attraktivität des Wirtschaftsstandorts für mögliche Neuansiedlungen.

Nachhaltigkeit

Rohwassergewinnung ohne Energieeinsatz und dadurch CO_2 Einsparung. Minimale Inanspruchnahme von Flächen.

Finanzierung

Der Weheüberleitungsstollen ist eine bedeutende Investition für Klimaanpassung im Rheinischen Revier. Die voraussichtlichen Gesamtkosten des Projekts liegen bei rund 99 Millionen Euro. Der Bund und das Land Nordrhein-Westfalen unterstützen die Umsetzung mit einer Förderung von 90 Prozent der Investitionskosten.

Bauarbeiten vor Ort

Der Stollen wird überwiegend unterirdisch mit einer Tunnelvortriebsmaschine hergestellt. Somit sind die Eingriffe an der Oberfläche gering. Baustellen gibt es hauptsächlich am Entnahmebauwerk am Hasselbach und am Einleitungsbauwerk an der Stauwurzel des Roten Wehebachs. Während der Arbeiten kann es temporär zu Baustellenverkehr und Lärm kommen; WAG und WVER werden die Belastungen durch geeignete Maßnahmen (z.B. lärmmindernde Technik, Umleitungen) so gering wie möglich halten. Nach dem Planfeststellungsbeschluss, der seit September 2026 vorliegt, können die vorbereitenden Arbeiten starten. Der Vortrieb mit der Tunnelvortriebsmaschine und der Bau der Bauwerke sind von Mitte 2027 bis 2029 geplant, sodass die Inbetriebnahme des Stollens Ende 2029 erfolgt.

Tunnelvortriebsmaschine (TVM)



Längsschnitt Weheüberleitungsstollen

